

## Werk

**Titel:** Lhasa

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1868

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1868\\_0003|LOG\\_0084](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1868_0003|LOG_0084)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

die meiste Zeit rauben. Sobald ich nun mit den am Hofe hier als Geißeln weilenden Gebirgshäupters Rücksprache genommen und Empfehlungen erhalten habe, werde ich sobald als möglich wieder aufbrechen, um über Kum und Kaschan nach Isfahan und Schiraz zu gehen. Im ersten Frühjahre will ich in Luristan eintreffen, diesem in jeder Beziehung noch so unbekanntem Lande, um den Sommer hindurch auf seinen Hochgebirgen die Schätze der Flora so viel als möglich zu heben. Freilich werde ich dort manchen harten Kampf zu bestehen haben, wie man mir auch hier versichert, ich denke aber doch, daß mich mein guter Stern, der mich bisher so glücklich geführt, auch fernerhin nicht verlassen werde. Im Herbst gedenke ich dann wieder in Europa einzutreffen und zwar über Rescht, Astrachan, Nischni-Nowgorod, Moskau, Petersburg. Ich habe unterdessen nicht vergessen, an das botanische, morphologische und pharmakologische Kabinet zu denken, an dem ich einst die Ehre hatte, Assistent zu sein. Ich werde mir daher bei meiner Rückkehr erlauben, Ihnen eine ganze Suite interessanter Sachen zu übersenden, wie Manna von *Alhagi*, von *Salix*-Arten, von *Atrophaxis*, von *Tamarix*; ferner *Genderun*, Taftwurzel; die verschiedenen Gummi-Arten auf den Mutterpflanzen noch aufsitzend, die Haschisch-Präparate etc. Da ich weiß, wie lebhaft Sie sich für die Cultur der Gummi-Pflanzen (*Asa foetida*, *Ammoniacum*, *Galbanum*) interessieren, die Samen derselben aber in Europa schwer keimen, so werde ich Ihnen nach und nach die Wurzeln derselben zusenden, da dieselben eine lange Lebenskraft besitzen und sicher lebensfähig in Europa ankommen werden <sup>1)</sup>.

### Lhasa.

In den Petermann'schen Mittheilungen 1868, Heft 7 wird der erste Theil eines interessanten Reiseberichtes zweier Punditen aus Tibet gegeben und von einer Originalkarte begleitet. Der beigegebene Carton enthält eine „Vergleichende Uebersicht der Aufnahme der Punditen mit den bisherigen Karten“ indem eine, der älteren Stülpnagel'schen Karte eingedruckte rothe Linie den nunmehr festgestellten Lauf des oberen Brahmaputra und die Lage Lhasa's anzeigt. Danach erscheint allerdings die neue Berichtigung unserer Karten Innerasiens ziemlich bedeutend. Denn Stülpnagel setzt Lhasa ungefähr unter 30 $\frac{3}{4}$ ° nördl. Br., der Pundit aber unter circa 29° 40'.

Im Interesse der Wahrheit glauben wir aber darauf aufmerksam machen zu müssen, daß die Geographie jener Gegenden schon früher eine wesentliche Verbesserung durch Campbell erfahren, die in dem Vergleichungscarton leider keine Berücksichtigung gefunden hat.

Dr. A. Campbell, in Dardjiling ansässig, zog von Eingeborenen genaue und umfassende Erkundigungen ein über die Strafsenzüge nach und in Tibet und veröffentlichte die Resultate im *Journal of the Asiatic Society of Bengal*, Jahrg. 1848, Th. I, p. 257 ff. und Th. II, p. 488 ff. Danach entwarf dann Major Crom-

<sup>1)</sup> In der That wird mir laut so eben eingegangenen Schreibens von Isfahan d. d. 2. Juni der Abgang einer solchen Sendung von dort an mich angezeigt, die ich mit Interesse erwarte.  
G.